



## Zwischenbericht der Staatlich anerkannten Öko-Modellregion Waldsassengau für das Jahr 2019

### 1. Zum Hintergrund

Die Region Waldsassengau ist eine ländlich geprägte Region vor den Toren der Stadt Würzburg. 13 Kommunen des westlichen Landkreises Würzburg haben sich im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) im November 2012 zur „Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen“ zusammengeschlossen und 2014 erfolgreich als Öko-Modellregion beworben. Die landwirtschaftliche Nutzung in der Region ist stark auf den Ackerbau ausgerichtet und weist mit mittlerweile 30 Prozent Bio-Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie zahlreichen Vermarktungsformen überdurchschnittliche Öko-Strukturen auf.

Welche Voraussetzungen sind hier gegeben, um diesen hohen Bioanteil zu erreichen? Wie handeln und vernetzen sich die Akteure vor Ort? Kann der Prozess noch weiter angeschoben werden und wie können andere Regionen daraus lernen? Diese Fragen stellt sich die Region Waldsassengau und macht die Faktoren sichtbar, die zur Entwicklung des ökologischen Landbaus beitragen können.

Die Nähe von Stadt und Land, vielfältige Anbaubedingungen und die bestehenden Bio-Erzeugerstrukturen bieten eine Reihe von Möglichkeiten für unterschiedlichste Projekte. Das nahegelegene Würzburg birgt Potential für den Direktabsatz der Erzeugnisse. Gezielte Schritte zu einer Stadt-Land-Vernetzung sind für beide Seiten ein Gewinn. Der ökologische Landbau wird in der Region breit getragen und die Öko-Modellregion wird in der Region von ihren vielen Akteuren und erfolgreichen Netzwerken gelebt.

Die Öko-Modellregion bearbeitet Projekte in den drei Schwerpunkt-Feldern Wissenstransfer, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

### 2. Rück- und Ausblick

Zu Beginn unserer Arbeit stand die Vernetzung und der Wissenstransfer für die landwirtschaftlichen Erzeuger im Vordergrund. Hier konnten insbesondere durch regelmäßig stattfindende Umsteller-Veranstaltungen sowie Begleitung der Neu-Umsteller Interesse am Bio-Landbau sowie Handlungs-Kompetenzen der Landwirte ausgebaut werden. Eine Verdopplung des Bio-Anteils an der Fläche von 14 % im Jahr 2014 auf 30% im Jahr 2019 ist ein sichtbarer Erfolg unserer Aktivitäten, wengleich natürlich weitere Faktoren bei diesem beachtlichen Anstieg des Bio-Anteils eine Rolle gespielt haben dürften.

Im Bereich Einsatz bio-regionaler Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung werden wir künftig die Möglichkeit haben, auch im Stadtgebiet Würzburg mit seinen zahlreichen Kantinen und Großküchen Bio-Bitte sowie Bio-Regio-Coachings anzubieten. Für den Bereich Verarbeitung rückt die Entwicklung veganer Milch-Alternativen sowie eines Würzburger Müslis (Wüsli) in den Focus. Spätestens seit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“, spielen die Projekte und Aktivitäten im Bereich der Biodiversität eine immer stärkere Rolle. Dank einer enormen Bandbreite an ökologischen wie nachhaltigen Angeboten, konnte Interesse,

Verständnis und Akzeptanz in der Bevölkerung für (öko)-landwirtschaftliche Themen geweckt und erzielt werden.

Eine Besonderheit unserer Arbeit ist die enge, kommunale Anbindung. So tauschen wir uns monatlich mit den dreizehn BürgermeisterInnen der Allianz Waldsassengau aus und binden diese so gut und eng wie möglich in unsere Aktivitäten ein. Spezielle Angebote für Mitglieder der Gemeinderäte sowie die Kooperation mit den kommunalen Umweltbeauftragten sorgen zusätzlich für eine enge Verzahnung mit der ländlichen Entwicklung unter nachhaltigen Vorzeichen. Hier setzt auch die geplante Entwicklung eines sogenannten Nachhaltigkeits-Leitbildes an, in dem die Gemeinden ihre jeweiligen Ziele und Aktivitäten für eine nachhaltige, ländliche Entwicklung dokumentieren und transparent machen und in dem auch die Verknüpfung zu den Themen der Öko-Modellregion deutlich wird.

### **3. Überblick der Veranstaltungen im Jahr 2019**

Auch im Jahr 2019 konnten bewährte und neue Formate für die unterschiedlichen Zielgruppen „Landwirtschaftliche Erzeuger“, „Lebensmittelverarbeiter“, „Verbraucher“ sowie „Kommunen“ angeboten werden. Bei allen nachfolgend genannten Veranstaltungen war die Öko-Modellregion alleiniger oder maßgeblich beteiligter Veranstalter und für die Vorbereitung, Abstimmung, Pressearbeit, Durchführung, Nachbereitung, Presseberichte und Dokumentation (mit)verantwortlich. Auf der Homepage der Öko-Modellregion können unter „Termine - Archiv“ sämtliche Veranstaltungsinhalte detailliert nachvollzogen werden.

- 10.01.2019 Info-Abend im Gasthaus Krone/Helmstadt zur Frage, welchen Nutzen Biodiversität für die Landwirtschaft hat? Gemeinsam mit dem Bayerischen Bauernverband durchgeführte Veranstaltung mit rund 80 Interessierten aus der Region Würzburg.
  
- 28.01.2019 Info-Abend zur Vielfalt von angebauten Feldfrüchten. Gemeinsame Veranstaltung der drei unterfränkischen Öko-Modellregionen mit rund 60 Interessierten aus der Region Unterfranken
  
- 04.02.2019 Diskussions-Forum mit Professor Jürgen Tautz zum Volksbegehren Gemeinsame Veranstaltung mit der ev. Kirche Eisingen/Kist/Waldbrunn mit rund 120 Interessierten aus dem Landkreis Würzburg
  
- 05./06.02.19 Schnittkurs zur naturgemäßen Obstbaumpflege mit Josef Weimer  
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Kloster Triefenstein mit rund 25 Teilnehmern.
  
- 12.03.2019 Info-Abend „Netzwerke für die Artenvielfalt“  
Gemeinsame Veranstaltung mit dem LBV und der Gemeinde Birkenfeld mit rund 120 Interessierten. Begleitend wurde die ALE-Ausstellung „Dorf Grün“ seitens der ÖMR gezeigt.

- 18.03.2019 Film-Abend Greußenheim „10 Milliarden - wie werden wir uns ernähren?“  
Gemeinsame Veranstaltung mit der Gemeinde Greußenheim mit rund 40 Interessierten.
- 19.03.2019 Vortrag beim Symposium der ev. Diakonie Würzburg zum Thema Öko-Landbau/gesunde Ernährung
- 26./27.03.19 Schnittkurs zur naturgemäßen Obstbaumpflege mit Josef Weimer, Teil 2
- 08.04.2019 Vortrags-Abend als Auftaktveranstaltung zum Synergiefestival mit Stadt und Landkreis Würzburg im Burkardushaus, Vortrag zur Öko-Routine
- 04.05.2019 Synergiefestival mit Stadt und Landkreis Würzburg
- 22.05.2019 Internationaler Tag der Biodiversität. Gemeinsame Veranstaltung und Begehung mit ALE Unterfranken in Hettstadt, rund 50 Teilnehmer
- 31.05.2019 Bio-Lust Aktionszeitraum: Info-Veranstaltung für Landwirte zum Thema Öko-Weihnachtsbaumanbau
- 02.06.2019 Bio-Lust Aktionszeitraum: Bio-Radltour mit rund 30 Teilnehmern und Besichtigung verschiedener Bio-Betriebe sowie regionaler Besonderheiten
- 06.06.2019 Bio-Lust Aktionszeitraum: Felderbegehung „Wie funktioniert der Öko-Landbau?“ Betrieb Remlinger Rüben, rund 50 Teilnehmer
- 03.07.2019 Busfahrt zu den Öko-Feldtagen ins hessische Frankenhausen mit rund 35 Teilnehmern, von der ÖMR organisiert
- 29.08.2019 Organisation, Begleitung und Vortrag einer Bildungsveranstaltung mit der Akademie Frankenwarte, rund 25 Teilnehmer
- 15.09.2019 Tag der Öko-Modellregion in Remlingen, Regionale Plattform für landwirtschaftliche und weitere nachhaltige Akteure im Rahmen des Remlinger Saatmarktes

#### 4. Handlungsfelder der Öko-Modellregion

Die Aktivitäten der Öko-Modellregion können fünf Handlungsfeldern zugeordnet werden. In der folgenden Übersicht sind bereits laufende Prozesse genannt, die fortgeführt werden. Beispielhaft werden tabellarisch neue Schwerpunkt-Projekte vorgestellt.

##### 4.1 Handlungsfeld *Landwirtschaftliche Erzeugung*

- Austausch/Vernetzung der Landwirte fördern durch regelmäßige Treffen, Seminare und Exkursionen
- Trockenheit in Unterfranken: Wasser/Bewässerung als Zukunftsthema begleiten (mit Regierung von Unterfranken, LWG Veitshöchheim, WWA, ALE, ...)
- Förderung der Anbauvielfalt als Beitrag zu Wertschöpfung und Biodiversität
- Regelmäßige Umsteller-Veranstaltungen und kontinuierliche Umsteller-Begleitung, um Qualität der ökologischen Bewirtschaftungsweise zu gewährleisten
- Jährlicher Tag der Öko-Modellregion als gemeinsame Plattform für die „grünen“ Akteure der Region
- Saatgutvermehrung von Fein-Leguminosen/Luzerne als zusätzliches Standbein für Erzeuger stärker in den Focus rücken

<b>Neues Projekt: Begleitung und Sicherung der Kompetenzen von Neu-Umstellern</b>			
<b>Situation</b>	<b>Ziel</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Maßnahmen</b>
Hohe Zahl an Neu-Umstellern, teilweise keine Einbindung in Verbände, Öko-Praxis mangelhaft	Praxis-Kompetenzen der Umsteller sicherstellen und erhöhen	Bio-Regio-Betriebsnetz, AELF Wü und AELF Karlstadt, Demonstrationsbetriebe, Bioland, Umsteller-Betriebsleiter	Gezielte, niedrigschwellige Angebote für Umsteller entwickeln, in das ÖMR Netzwerk einbinden

##### 4.2 Handlungsfeld *Förderung Bio-regionaler Wertschöpfungsketten*

- Unterstützung des Weidetier-Forums Franken (gemeinsame Vermarktung von fränkischem Weidetier-Fleisch)
- Förderung der vorhandenen (Wochen-)Märkte durch Werbung und Presse-Arbeit
- Neu-Aufnahme und Pflege von Kontakten zu Verarbeitern, um zum Thema Bio-Zertifizierung zu sensibilisieren
- Bio-Regio-Coachings im Stadtgebiet Würzburg initiieren und begleiten (bisher nicht möglich gewesen)
- Unterfrankenweite „Bio-Bitte“-Angebote, um Interesse an Bio in der GV zu wecken
- Jährlicher Tag der Öko-Modellregion als regionale Plattform der Präsentation und Vernetzung
- Direktvermarktungs-Flyer laufend aktualisieren
- Brennholz-Nutzung/regionale Energieversorgung als Gemeinschaftsthema zwischen Forst-Akteuren und Allianz

<b>Neues Projekt: Entwicklung bio-regionaler Produkte (vegane Drinks, Müsli)</b>			
<b>Situation</b>	<b>Ziel</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Maßnahmen</b>

Ackerbauregion, wenig bio-regionale Produkte, Trend zu veganen Milch-Alternativen für die Region nutzen, bio-regionales Müsli entwickeln „Wüsli“	Bio-regionale Getreide/Rohstoffe werden veredelt. Es entstehen auf dieser Basis vegane Drinks sowie ein Müsli	Öko-Landwirte, Öko-Verarbeiter, Unternehmen BMI, Haferflockenfabrik Gehrsitz, Korncorner, Vollkornbäckerei Köhler	Beteiligte zusammenführen, Idee kommunizieren, Unterstützung bei Entwicklung und Absatz über das Netzwerk der ÖMR
--	---	---	---

#### 4.3 Handlungsfeld **Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung**

- Kontakte zu Landwirtschaft ermöglichen, um der fortschreitenden Entfremdung zu begegnen, Angebote für Kitas und Schulen z.B. über Erlebnis-Bauernhof
- Organisation/Begleitung von Hof-Festen, Verkostungen, Rad-Tour, Wanderungen
- Monatlicher Newsletter informiert über Aktivitäten in der Region Unterfranken
- Fortlaufende Entwicklung und Erstellung von Info- und Werbematerialien
- Vorträge und Beteiligung an Veranstaltungen zu ökologischen Themen der Region (z.B. Burkardushaus Würzburg, Akademie Frankenwarte, Slowfood, BN, Ernährungsinstitut Kinderleicht, Umweltzentrum Würzburg, Stadtgärtner Würzburg, Bergwaldprojekt e.V.) – nicht zuletzt, um regelmäßig die Brücke Stadt-Land zu schlagen
- Monatliche Abstimmung mit kommunalen Gremien
- Kontinuierliche Pflege der Homepage

<b>Neues Projekt: Stadt-Land Austausch fördern</b>			
<b>Situation</b>	<b>Ziel</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Maßnahmen</b>
Städter stellen hohe Ansprüche an Landwirte, gleichzeitig entfremdet von ländlichen Zusammenhängen	Austausch, Verständnis und Akzeptanz fördern	Öko-Landwirte, Öko-Verarbeiter, Slowfood, Naturwissenschaftlicher Verein Würzburg, BN, LBV Umweltstation Würzburg	Betriebsführungen, Verkostungen, Vorträge zu Öko-Landbau im Stadtgebiet, Teilnahme des ÖMR Netzwerks an Klimaschutz-Tag von Stadt und LK Wü

#### 4.4 Handlungsfeld **Biodiversität**

- Förderung der Umsetzung von Kulturlandplänen und Focus-Naturtagen als gelungene Beispiele der Integration von Naturschutzzielen in den Öko-Landbau (mit Bioland, Universität Würzburg und Wildlebensraumberatung Unterfranken)
- Thema Waldumbau gemeinsam mit Bay. Staatsforsten, FBG und Bergwaldprojekt e.V. in gemeinsamen Aktivitäten aufgreifen (Begehungen, Sternwanderung, Tages- und Wochen-Projekte)
- Weiter enge Zusammenarbeit mit der Main-Streuobst-Bienen eG zum Erhalt und zur Verjüngung der heimischen Streuobstwiesen, insbesondere über das Förderprogramm FlurNatur
- Weitere Vernetzung und Zusammenarbeit mit den LBV- sowie BN-Ortsgruppen sowie Vernetzung und Zusammenarbeit mit „Biodiversitätsberatung“ am AELF und der Unteren Naturschutzbehörde zur Umsetzung des neuen Naturschutzgesetzes/Versöhnungsgesetz (Hintergrund: an jeder UNB, in jedem

Landkreis soll eine Stelle installiert werden, die sich um die Verbesserung der Beziehung von Landwirtschaft und Artenschutz kümmert)

<b>Neues Projekt: Entwicklung von Muster-Betrieben zur Förderung von mehr Biodiversität</b>			
<b>Situation</b>	<b>Ziel</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Maßnahmen</b>
Viele Forderungen an Landwirtschaft, Knowhow zu Biodiversität gelangt zu wenig in die Praxis, wenig Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen	Es finden sich ein Bio und ein konv. Betrieb, die beispielhaft Naturschutzmaßnahmen in ihre Praxis integrieren und ihren Kollegen vorstellen	Öko-Landwirte, AELF Wü, AELF Karlstadt Wildlebensraum-Beratung Unterfranken, Naturschutzberatung Bioland, BBV BN, LBV	Geeignete Betriebe ansprechen, überzeugen, beraten, bei Umsetzung unterstützen, Hof- und Feldbegehungen, um Erfahrungen zu kommunizieren

#### 4.5 Handlungsfeld *Kommunale Zusammenarbeit*

- Besonderheit der Region: enge Abstimmung und monatliche Treffen mit den dreizehn Bürgermeistern der Region sowie regelmäßige Angebote speziell für die Mitglieder der Gemeinderäte
- Unterstützung der kommunalen Nahversorgung durch Impulse zu mehr Direktvermarktung/Ab-Hof-Verkauf (gemeinsame Werbung, Seminare, ... s.o.)
- Bezug zur heimischen Landwirtschaft herstellen, indem bio-regionale Lebensmittel zum Einsatz kommen (bei Festivitäten, in Kitas und anderen Formen der Gemeinschaftsverpflegung)
- Begleitung/Coaching von Kitas, die bioregionale Lebensmittel verwenden wollen
- Begleitung der kommunalen Runden Tische zur Artenvielfalt bzw. Umweltbeauftragten (Abstimmung, Austausch, ...)
- Aktualisierung der Öko-Konten der Gemeinde (mit LPV, Planungsbüros, UNB) – Fern-Ziel könnte ein regionales Öko-Konto sein
- Wanderungen zu lokalen Themen der Nachhaltigen, ländlichen Entwicklung (Landwirtschaft, Forst, Ressourcenschutz, Biotopvernetzung, Kulturlandschaft, Energie-Erzeugung, ökologisches Bauen, Innen-Entwicklung, Flächenverbrauch, Nahversorgung u.ä.)
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Bauhof-Mitarbeiter zur naturgemäßerer Pflege kommunaler Grünflächen, Hecken, Gräben und Gewässer
- Erstellung eines Nachhaltigkeits-Checkheftes für die beteiligten Kommunen sowie erweitert auf Landkreis-Ebene (Transparenz nach Innen, Kommunikation/Profilierung nach Außen)

<b>Neues Projekt: Erstellung eines kommunalen Nachhaltigkeits-Leitbildes</b>			
<b>Situation</b>	<b>Ziel</b>	<b>Beteiligte</b>	<b>Maßnahmen</b>
Nachhaltigkeitsziele (SDG) sind zwar definiert, werden aber von Kommunen noch nicht oder nur teilweise umgesetzt	Entwicklung eines Leitbildes für jede Gemeinde der ÖMR, Ziele definieren, jährlich aktualisieren	Allianz-Managerin, ALE, Landkreis Wü Regierung v. Unterfranken, Allianz-Gemeinden	Kriterien nachhaltiger ländlicher Entwicklung definieren, Status quo je Gemeinde erheben, jährliches Update, Kommunikation nach außen, auf Ziele der ÖMR

			besonderes Gewicht legen
--	--	--	-----------------------------